

Der Gesellschafter

Amts- und Anzeigebblatt für

den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Unterhaltungsbeilagen „Feierstunden“ u. „Unsere Heimat“

Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage „Haus, Garten u. Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn M. 1.60; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an jedem Werktage. — Verbreitetste Zeitung im O.-A.-Bezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und Verlag von G. W. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold



Anzeigenpreise: Die 10spaltige Borgiszeile ober deren Raum 15 S., Familien-Anzeigen 12 S.; Reklamezeile 45 S., Sammelanzeigen 50% Aufschlag für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telefonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird keine Gewähr übernommen

Telegr.-Adresse: Gesellschafter Nagold. — In Fällen höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Postsch.-Kto. Stuttgart 5118

Nr. 210

Gegründet 1827

Freitag, den 7. September 1928

Fernsprecher Nr. 29

102. Jahrgang

Tagespiegel

Die Pressetagung des Arbeitsausschusses Deutscher Verbände in Heidelberg nahm eine scharfe Entschliebung gegen die Kriegsschuldfrage an.

Der Londoner „Daily Telegraph“ meldet, Dr. Seipel habe Briand in Genf versichert, Oesterreich beabsichtige gegenwärtig keine Vereinigung mit Deutschland. Reichszankler Müller werde dies bestreiten.

Der Katholikentag in Magdeburg

Nuntius Pacelli über die katholische Aktion

Magdeburg, 6. Sept. Gestern wurde hier der deutsche Katholikentag eröffnet. Nuntius Pacelli sprach seine Freude aus, daß für die Stadt Magdeburg, einer der Mittelpunkte der katholischen Diaspora, gewählt worden sei. Wie nur wenige deutsche Städte habe Magdeburg die Blüte katholischer Kultur vergangener Jahrhunderte erlebt und den wieder anbrechenden katholischen Frühling. Den Mittelpunkt der gegenwärtigen Verhandlungen bilde die Katholische Aktion, d. h. die Arbeit für die Ausbreitung des Katholizismus, die besonders die Aufgabe des Bonifatiusvereins sei, in vernünftiger Zusammenarbeit von Priestern und Laien. Die Katholische Aktion solle nach dem Willen des Papstes die Teilnahme der Laien an hierarchischen Apostolat sein und beide zu einer machtvollen Kampfwelt in der Hand der Bischöfe und des Papstes vereinigen. Die Katholische Aktion kenne keine all-gemein gültige äußere Form, sondern sie schaffe die Form nach der jeweiligen religiösen und kirchlichen Lage der Länder und Völker. Aber eins wolle und müsse sie erreichen: dem katholischen Volk Führer geben, die überall da, wo Kultur, Wirtschaft und Politik das Gebiet des Religiösen und Sittlichen berühren, fest auf dem Boden der katholischen Weltanschauung stehen.

Bischof Dr. Kaspar Klein-Paderborn führte aus, gerade die Katholikentage seien besonders geeignet, Glaubensmut und Bekennergeist zu wecken. Universitätsprofessor Dr. Steffes-München sprach über die katholische Kirche im Geistesleben der Gegenwart. Der nächste Katholikentag wird 1929 in Freiburg im Breisgau und 1930 in München (Westf.) abgehalten.

Schluß der Kirchentagkonferenz

Prag, 6. Sept. Die Verhandlungen der Prager Kirchentagkonferenz sind gestern zum Abschluß gekommen. Die Versammlung erklärte ihre volle Zustimmung zu der Botschaft des Weltbundes für internationale Freundschaftsarbeit der Kirchen über die Abrüstung. Der internationale Rat der Kirche begrüßt mit wahrer Sympathie den Kampf der schweizerischen Kirche gegen erneute gesetzliche Zulassung der Glücksspiele und schärft den Kirchen der Länder ein, der sittlichen Gefahr der Glücksspiele ihre ganze Aufmerksamkeit zuzuwenden. Eine weitere Entschliebung, die gleichfalls an den Völkern und die Kirchenbehörden der verschiedenen Länder weitergeleitet werden soll, beschäftigt sich mit der Bekämpfung des Alkoholismus. Zum Präsidenten der europäischen Abtheilung wurde der Präsident des deutschen evangelischen Kirchenausschusses, D. Kasper (Berlin) gewählt. Der bisherige Vorsitzende, Erzbischof Söderblom, der von diesem Amt zurückgetreten ist, wurde in Anerkennung seiner hohen Verdienste um die gesamte christliche Einigungsbewegung zum Ehrenpräsidenten ernannt. Die nächste große internationale Konferenz im Ausmaß der Stockholmer Weltkirchentagkonferenz soll nicht vor 1932 stattfinden.

Neueste Nachrichten

Reise des Reichspräsidenten nach Ostpreußen

Berlin, 6. Sept. Der Herr Reichspräsident begibt sich heute abend mit dem fahrplanmäßigen Zuge zum Besuch seines Gutes Neudeck (Kreis Rosenberg) nach Ostpreußen. Der Aufenthalt in Ostpreußen, der keinen amtlichen Charakter hat, wird etwa eine Woche betragen.

Das vierte Entschädigungsjahr

Berlin, 6. Sept. Parker Gilbert gibt einen eingehenden Bericht über die Verteilung der vorgenommenen Transfers (Barüberweisungen) an die Mächte, die insgesamt 1 640 520 343 Mark überweisen erhielten. Davon bekam Frankreich 862, das britische Reich 367, Italien 120, Belgien 109, Südslawien 58, die Vereinigten Staaten Nordamerikas 85, Rumänien 15, Japan 9, Portugal 10, Griechenland 4 und Polen 0,3 Millionen Mark. Es verdient Beachtung, daß für die Besatzungstruppen 65 678 554 Mark ausgegeben wurden. Der Wert der deutschen Sachlieferungen belief sich auf 724 536 051 Mk. Die interalliierten Kommissionen kosteten 8,2 Millionen Mk. Die Kosten der Schiedsgerichtskörperschaften beliefen sich auf 53 933 Mark. Die Verzinsung und Tilgung der deutschen Auslandsanleihe von 1924 erforderte 90 491 098 Mk. Frank-

Müller bei Briand

Genf, 6. Sept. Gestern abend 6.30 Uhr begab sich Reichszankler Müller zu Briand in das Hotel des Bergues und hatte mit ihm durch Vermittlung eines Dolmetschers eine anderthalbstündige Unterredung, worauf der Reichszankler der deutschen Abordnung über die Besprechung berichtete. Von der Abordnung wurde dann eine kurze Meldung ausgegeben, die besagt, die Unterredung sei nur vorbereitender Art gewesen; auf beiden Seiten bestünde der Wunsch, weitere Besprechungen mit den Besatzungsmächten in Genf folgen zu lassen. Mit dieser diplomatischen Ausdrucksweise soll wohl gesagt werden, daß die Unterredung Müller-Briand so ziemlich fruchtlos geblieben sei. Einer der tüchtigsten deutschen Berichterstatter stellt seine Eindrücke und Erfahrungen in Genf folgendermaßen zusammen: „Noch niemals ist Deutschlands unwürdige Abhängigkeit von der guten oder schlechten Laune seiner französischen Gegenspieler in so peinlicher Weise hervorgetreten wie diesmal; noch niemals hat eine deutsche Abordnung so lange sich bemühen müssen, um nur die Gunst einer Unterredung mit Briand zu erlangen. Und es ist diesmal der deutsche Kanzler, den man warten läßt!“ Selbst Dr. Seipel von dem kleinen Oesterreich wurde von Briand vor dem deutschen Reichszankler empfangen. Es steht fest, daß der Reichszankler in der Unterredung die deutsche Käufungsforderung entsprechend der bekannten Regierungserklärung zur Sprache gebracht hat unter Berufung auf Artikel 431 des Friedensvertrags und auf das moralische Recht Deutschlands auf Grund seiner Verleistungen. Es ist bedrückend, zu sehen, mit wie wenig Wohlwollen, mit welchem Mangel an Gefühl für ehrliches Spiel gewisse — nicht alle — neutrale Kräfte den deutschen Schritt befeiten. Da nimmt man Deutschland gar übel, daß es die

Genfer Ministerzusammenkunft ausnützt, um eigene lebenswerte Ziele zu verfolgen. Welchen Sinn hat der Völkernbünd aber überhaupt, wenn er es ablehnt, sich mit ernstlichen Streitfragen zwischen großen Mächten zu befassen? Eine ganz andere Frage ist es natürlich, ob wir überhaupt zum Völkernbünd genügend Vertrauen haben könnten, ob sei Schiedspruch in der Räumungsfrage zu wünschen ist. Das kann heute nur im verneinenden Sinn beantwortet werden. Deutschlands Vereinigung muß diesmal jedem auffallen. Fast niemand macht bis jetzt Besuche beim Kanzler; selbst die ausländischen Journalisten zeigen sich sehr zurückhaltend. Wir wünschen eben diesmal etwas; man hat sich aber daran gewöhnt, daß wir nur immer geben. Daher die kühle Atmosphäre, die uns plötzlich entgegen schlägt. Wir dürfen uns aber auch jetzt nicht blaffen lassen. Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß die Franzosen lieber mit der Räumung ein Geschäft machen, als nach Ablauf der vertragsmäßigen äußersten Frist unentgeltlich räumen zu wollen. Man weiß deshalb aber auch in Paris, daß der Wert des Rheinlandpfands mit jedem Monat sinkt. Das ist trotz der sonstigen Ungunst der Lage doch eine größere innere Stärkung unserer Stellung.“

Das englische Schahamt gegen Sonderleistungen an Frankreich?

London, 6. Sept. Während sich das britische Auswärtige Amt in der Räumungsfrage zurückhält, soll das Schahamt, wie ein Blatt behauptet, entschieden dagegen sein, daß gemäß der französischen „Gegenforderung“ die deutschen Dawes-Reichsbahn- und Industriebankobligationen durch Börsenverkauf zu barem Geld zugunsten Frankreichs gemacht werden, weil dies einen Kapitalverlust für die britischen Entschädigungsansprüche bedeuten würde.

Ein norwegischer Vorstoß in der Völkernbünderversammlung

Genf, 6. Sept. Das Ereignis der heutigen Vormittags-sitzung der Völkernbünderversammlung war eine Rede des norwegischen Ministerpräsidenten Mowinkel, in der er u. a. eine Unzufriedenheit mit der Tätigkeit des Rates ausdrückte, den Mangel an Unparteilichkeit geißelte und vom Rat statt der vielen provisorischen Lösungen mehr fertiges verlangte. Grundsätzlich sprach er sich gegen die Herabsetzung der jährlichen Ratstagungen von 4 auf 3 und gegen die Wiederwählbarkeit aus, da es im Interesse aller Länder liege, daß die jährliche reihenmäßige Erneuerung eines Teils des Rates ohne Einschränkung eingehalten werde. Der Völkernbünd müsse über den Parteien stehen und sollte zur Wahrung dieses Grundgesetzes den ständigen internationalen Gerichtshof im Haag häufiger heranziehen als bisher. Die Beamten

des Völkernbündensekretariats sollten den Charakter als Völkernbündensbeamte peinlichst wahren und weder nationalen noch privaten Interessen dienen. Die Atmosphäre des Friedens sei nicht so, wie man sie wünschen müsse. Unter schärfsten Anklagen gegen die militaristischen Tendenzen schilderte Mowinkel eindrucksvoll das Zerstörungswerk, das durch die Flugzeuge, Unterseeboote und die dazu gehörenden modernen Kriegsmittel in kürzester Zeit verheerend über die Menschheit hereinbrechen könnte. Man habe gerade in den letzten Wochen in der englischen Presse anlässlich der Luftmanöver in London lesen können, daß wenige Stunden zur Zerstörung Londons genügen. Furcht und Mißtrauen können nicht beseitigt werden und der Kriegesgeist bestünde weiter.

reich erhielt für seine Besatzungstruppen 50,6, auf Grund der Recovery Act 53,5, an Lieferungen von Steinkohle, Koks und Braunkohle einschließlich Beförderung 176,6, an andern Sachlieferungen 301,1, an verschiedenen Zahlungen 0,9 und durch Barüberweisungen 279,7, insgesamt also 862,5 Millionen Mark überwiesen. In ähnlicher Weise verteilen sich die Transfers auf die übrigen Mächte.

Die belgische Heeresreform

Brüssel, 6. Sept. Die Kammer hat den Regierungsantrag angenommen, wonach die Dienstzeit für einen Teil des Heeres auf acht Monate festgesetzt wird, der andere Teil (21 000 Mann, Artillerie, Festungstruppen, Reserve, Offiziersaspiranten) haben 12, 13 und 14 Monate zu dienen. Jeder Mann erhält für den Mehrdienst eine monatliche Vergütung von 400 Franken (100 Mark).

Das Handwerk lehnt die Zwangsversicherung ab

Die geschlossene Mitgliederversammlung des Deutschen Handwerks- und Gewerkekammertags saßte in ihrer letzten Sitzung nachstehende Entschliebung: Die Vertreterversammlung lehnt eine Einbeziehung des selbständigen Handwerkers in der Reichsversicherungsanstalt für Krankheit, Alter und Invalidität, weil mit der Stellung des Handwerkers als eines freien Berufsstandes unvereinbar, entschieden ab. Auch eine Ausdehnung der bestehenden freiwilligen Weiterversicherung ist nicht erforderlich und wird nicht befürwortet. Dagegen wird der Deutsche Handwerks- und Gewerkekammertag alles tun, um die auf der Grundlage des Versicherungsgegesetzes aufgebauten Versicherungseinrichtungen und die sonstigen freiwilligen Fürsorgeeinrichtungen des selbständigen Handwerks auszubauen, zu stärken und möglichst einbezüglich zu gestalten. Der sozialpolitische Ausschuß des Kammertags wird alle Vorschläge der Kammer bis in die neueste Zeit für eine wirksame Altersfürsorge prüfen und das Ergebnis der Beratungen allen Kammern zur endgültigen Entscheidung unterbreiten. Für die Beratung der Altersfürsorge wird der sozialpolitische Ausschuß des

Kammertags durch Vertreter des ostdeutschen und des nieder-sächsischen Kammertags erweitert.

Württemberg

Stuttgart, 6. Sept. Vom württ. Staatshaushalt. Nach der dem Landtag vorgelegten Nachweisung der Rechnungsergebnisse des württ. Staatshaushalts vom Rechnungsjahr 1926 (1. April 1926 bis 31. März 1927) ergab sich im ordentlichen Dienst eine bare Mehrausgabe von 4 140 139,37 Mark und ein Mehrbetrag der Einnahmehereite von 4 140 189,37 Mark, demzufolge eine volle Ausgleichung. Bei der Restverwaltung ergibt sich eine bare Mehreinnahme von 8 805 191,8 Mark, ein Mehr der Einnahmehereite von 22 126 175,61 Mark und demzufolge ein Ueberschuß von 30 931 367,46 Mark. Davon gehen ab 16 000 000 Mark als Betriebs- und Vorratskapital der Staatshauptkasse, ferner 1 452 000 Mark, deren Eingang zweifelhaft ist, und 5 397 239 Mark langfristige Ausleihungen, über die derzeit nicht verfügt werden kann. Nach Abzug dieser Beträge mit zusammen 22 849 239 Mark verbleibt ein verfügbares Restvermögen von 8 082 126,46 Mark, das durch das Staatshaushaltsgesetz für 1928 in seinem ganzen Betrag dem außerordentlichen Dienst für 1928 zugewiesen worden ist. Die Grundstockverwaltung weist eine Mehreinnahme im Soll = dem Vermögensstand der Grundstockverwaltung auf den 31. März 1927 von 17 300 291,23 Mark auf. Die baren Mehreinnahmen = dem Kassenbestand betragen 1 090 968,81 Mark. Die Einnahmehereite übersteigen die Ausgabehereite um 16 209 322,42 Mark.

Auflösung der Malerzwanngsinnung? Unter den Malermeistern von Groß-Stuttgart besteht eine Strömung für die Auflösung der Zwangsinnung. In einer Meister-versammlung, die dieser Tage stattfand, und die sehr stürmisch verlief, wurde über die Frage verhandelt, es kam aber zu keinem Beschluß. Der vorläufige Präsident der Handwerkskammer, Rebmann, und der Innungspräsident sind

mählte:
Schweizer
e Schweizer
b. Knodel
a. N. — Nagold.

Der Feier

am 8. September, abends
Wenstaal in Nagold
Genossen und -Genossinnen
Jahrgangs 1878 785

eingeladen.

Die 789

Gesellschaft Nagold

am Sonntag, 9. Sept. 1928
Witterung einen

Spaziergang

am Samstag 2 1/2 Uhr vom
Herrenbergerstraße.
Marschzeit 1/2 Stunde.
abends 7 Uhr ab

Unterhaltung

zu reger Beteiligung
zu eingeladen.

Ausführung.

M. V. N. Heute 8 1/2 U.
7. Synode
von Bruchner auf 2 Klav.
vierein zu 4 Händen im
Seminarfaal. 788

780 Wildberg.

Eine guterhaltene

Obstmühle

samt Presse

hat preiswert zu verkaufen
Friedrich Kummerer
Straßenwart a. D.

Schön möbl. 781

Zimmer

in ruhiger, sonniger Lage
zu vermieten.

Wer? sagt die Gesch.
Stelle des Wirts.

Niederlage des

1263 Obernauer

Löwensprudels

Natürliche Kohlensäure-
Mineralquelle

Tafelwasser — Arztlicher-
seits bestens empfohlen.

Abgabe ohne Flaschenfab.

Franz Kurlenbauer

Gasthof z. „Löwen“
Nagold. Telefon 91.

Marie Josenhans

Die Mutter der

„Alten Weiblein“

Ein Lebensbild.

Mit Nachwort von

Auguste Supper.

um tiefenklaren Vita sind einzelne Spielarten, wie rafter, wirkt mit ihren tern ganz ausnehmend der Aft in bezug auf ft, hat sich diese Blume artenbestimmern erworben. mlich lange, wenn man rife Salz hineintut und was beschneidet.

m liebsten? Unter dem rial, das die Internatio- tet, ist eine Zusammen- d Jugend“ von großer und Blätter zusammen- beiderlei Geschlechts am leben oder gesehen wer- Schulalters erregen die das größte Interesse. ereignisse (24.3 v. h.) h. Am wenigsten interes- ders für Reproduktions- anders läuft das Interesse ihnen finden Natur- größte Aufmerksamkeit, gnisse und Sportbilder. Heimat- und Reflamen- den Blättern gegen- liebsten illustrierte blätter (22.3 v. h.), am bürgerweise auch Jugend- bei den Mädchen auf- erster Stelle (42 v. h.); er mit 30,8 v. h. Auch wenigsten Gefallen (1,6 tung interessieren sich Sportinteressierten das Feuilleton (20 ert sich die Jugend bei- Tage und den Gerichts- einnis einer Umfrage bei Mädchen gleichermäßen n Gerichtssaal ge-

nen Sittlichkeit aufzutun u. den Idealmenschen, der in jedem Kinde verborgen liege, freizumachen. Er drückte die Hoffnung aus, daß das gute Einvernehmen, das bisher zwischen Kirche und Schule bestanden habe, auch fernerehin erhalten bleibe. Zahlreiche weitere Ansprachen enthielten und heiteren Inhalts von Freunden und Verwandten wärmten das Mähl und gaben den treugemeinten Wünschen bereiten Ausdruck. Zum Schluß dankte Stadtpfarrer Weber mit warmherzigen Worten für den schönen Empfang und ver sprach, seine ganze Kraft in den Dienst der Gemeinde zu stellen; der Worte seien genug gesprochen, die Tat möge folgen.

Saiterbach, 6. Sept. Die Einweihung der Turn- und Festhalle findet sicherem Vernehmen nach am Samstag, den 8. September, abends 8 Uhr statt. Für die Feier ist ein reichhaltiges Programm vorgesehen. Leider kann wegen Platzmangel nur eine beschränkte Anzahl auswärtiger Gäste geladen werden. Dagen sind die Feierlichkeiten am Sonntag, die Gedenkfeier am Kriegerdenkmal vorm 11 Uhr und das Abturnen des Turnvereins nachmittags 3 Uhr mit Nachfeier abends 8 Uhr in der Turnhalle, sowie das Kinderfest am Montag, dessen Festzug sich um 2 Uhr in Bewegung setzt, für die Allgemeinheit bestimmt. (f. Anzeige)

Altensteig, 6. Sept. Die Umlage von Altensteig-Stadt. In der letzten Sitzung des Gemeinderats, in welcher der Voranschlag für das laufende Jahr seine Erledigung fand, wurde eine Gemeinde-Umlage von 20 Prozent beschlossen. Im vergangenen Jahr betrug die Umlage 21 Prozent.

Freudenstadt, 6. Sept. In großen Schrecken versetzt wurden in Hippoldsbau während der Schlußgebete des Wallfahrts-gottesdienstes die Gläubigen durch ein donnerähnliches Krachen. Es löste sich ein großes Stück der Kirchenbede, wohl infolge der in letzter Zeit vorgenommenen Ausbesserung der Kirchtürme und des Kirchendaches infolge Ueberlastung. Zum Glück fiel alles auf den linken Seitengang, so daß niemand verletzt wurde.

Entringen O. Herrenberg, 6. Sept. Zur großen Armee. Hier verschied nach langer Krankheit Jakob Hirsch, Nagelschmied und Veteran im Alter von 83 Jahren. Damit ist der letzte Nagelschmied der ganzen Umlage dahingegangen, auch der letzte Veteran von 1866.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Jakubowski als Mörder festgestellt

Auf Verreiben gewisser Kreise war der Fall Jakubowski wieder ausgegraben und zu einer „großen Sache“ gemacht worden, angeblich, weil der frühere russische Kriegsgefangene zu Unrecht wegen Mords zum Tode verurteilt und hingerichtet worden sei. Zwar haben sämtliche Gerichtsstellen bis zum Reichsgericht die vollkommene Ordnungsmäßigkeit und Unanfechtbarkeit des Strafverfahrens bestätigt; weiterhin waren noch — man sollte es nicht für möglich halten — „juristische Sachverständige“ beigezogen worden, aber auch diese fanden nichts anzusehen. Damit war es aber dem Klügel noch nicht genug. Die Berliner Kriminalpolizei wurde in Bewegung gesetzt, um neue Spuren zu suchen. Nachdem die Kriminalpolizisten einige Wochen nachgespürt hatten, kamen sie zu folgender Feststellung: Jakubowski hat zweifellos den Ewald Rogens ermordet und der damals 15jährige Frig Rogens ist dabei beihilflich gewesen. Dieser ist inzwischen verhaftet worden. Der Befund wurde, wie die Landeszeitung für beide Mecklenburg“ berichtet, in einer Besprechung mit dem ersten Minister festgestellt. Zugleich aber wird gemeldet, daß der Oberstaatsanwalt in Neustrelitz, Dr. Müller, der das Verfahren gegen Jakubowski leitete, zwangsweise in den Ruhestand versetzt worden sei.

Todesfall. Kurz vor der Vollendung des 85. Lebensjahres ist in Berlin der Geh. Rechnungsrat F. W. Käding gestorben. Er war ein hervorragender Vertreter der Kurzschrittwissenschaft (Stolze-Schren) und Herausgeber des bekannten Häufigkeitswörterbuchs der deutschen Sprache, wofür ein Zahlstoß von 20 Millionen Silben aus allen Gebieten des deutschen Schrifttums durchgearbeitet wurde.

Ein Wohlthäter, der 3000 Mark auf der Straße verfenkt. Der etwa 50 J. a. Fabrikbesitzer Kiefer aus Rork bei Straßburg kam auf der Durchreise nach Karlsbad in Begleitung seines Sekretärs und eines Dieners mit dem Auto nach Regensburg. Dort kaupte er am Obstmarkt um etwa 700 Mark Obst und verteilte dasselbe hauptsächlich an Kinder, arme alte Frauen und Männer. Hierauf begab sich der Herr ins Hotel „Grüner Kranz“, wohin ihm jedoch viele Menschen folgten. Er begab sich wieder unter sie und verteilte Geldbipenden in Höhe von 10 bis 50 Mark. Im Lauf des Nachmittags ließ er noch Gutscheine im Wert von 1—2 Mark verteilen, die am guten Tag im Hotel eingelöst wurden. Die Summe, die der gute Mann in wenigen Stunden so ausgegeben hatte, beläuft sich auf ungefähr 3000 Mark.

Fremdenbesuch in Berlin. Im Monat August haben nach den Feststellungen des Meldeamts rund 150 000 Fremde Berlin besucht, darunter über 80 000 Ausländer.

263 Bewerber. Um das Amt des Berufsbürgermeisters von Ober-Ingelheim (Rheinhesen) haben sich 263 Bewerber gemeldet, von denen 3 in die engere Wahl kommen.

Der überlistete Schupo. In der Nacht zum Dienstag wurde, wie erst jetzt bekannt wird, ein Einbruch in der Polizeiwache des Gelsenkirchner Stadtteils Schalke-Nord verübt. Ein Mann, der dringend polizeilichen Schutz erbät, erschien auf-dem Revier, in dem nur ein Beamter anwesend war. Der Schupo ging mit dem Mann, um nach dem Rechten zu sehen. Als er dann auf die Wache zurückkehrte, erschrak er nicht wenig, denn inzwischen war die Geldkassettebrochen und der Inhalt fort.

Brand. Die große Scheuer des Mühlenbesthers Paul Jahn in Löpsingen bei Augsburg ist einem Schadenfeuer zum Opfer gefallen. Ein Knecht wurde als verkohlte Leiche geborgen, ein anderer erlitt bei den Löscharbeiten schwere Verletzungen.

Der Fall Stinnes. Gegen die Sekretärin des Untersuchungsrichters Dr. Brühl wurde eine Unterfuchung eingeleitet, weil sie Stinnes von der erregten Unterredung Brühls mit dem Staatsanwalt Berliner im Nebenzimmer des Verhörszimmers Kenntnis gegeben haben soll. Die „Köfische Ztg.“ hatte behauptet, die Sekretärin habe gewisse Beziehungen zu Stinnes. Dieser hat nun gegen das Blatt Klage wegen verleumderischer Beleidigung angetreten.

Flüchtig gegangen. Gegen den Berliner Rechtsanwalt Julius Meyer 2 ist nunmehr wegen Unterschlagung Haftbefehl erlassen worden. Sein Vertreter hatte, als wegen der Unterschlagungen Anzeige erstattet worden war, angegeben, Meyer habe sich zur Beruhigung seiner Nerven in eine Kuranstalt begeben, werde sich aber bestimmt Ende der vergangenen Woche wieder einstellen. Da diese Angabe, wie es scheint, Glauben fand, hatte Meyer Zeit, seine Flucht ins Wert zu legen. Er hat sich bis heute nicht mehr sehen lassen.

Die Klinik für Verbrecher. Aus der medizinischen Universitätsklinik in Münster i. W. sind drei Strafgefangene, die mehrjährige Zuchthausstrafen zu verbüßen gehabt hätten, entwichen. Sie waren auf besondere ärztliche Verordnung der Klinik überwiesen worden, da ihre Behandlung in den Lazareträumen des Zuchthaus nicht möglich sei.

Letzte Nachrichten

Der Reichspräsident nach Ostpreußen abgereist.

Berlin, 7. Sept. Reichspräsident von Hindenburg reiste Donnerstag abend mit dem scharplanmäßigen Zuge zum Besuch seines Gutes Neudorf (Kreis Rostenberg) nach Ostpreußen. Der Aufenthalt in Ostpreußen, der keinerlei offiziellen Charakter hat, wird etwa eine Woche dauern.

Gegen eine Verkopplung der Schulden- und der Reparationsfrage.

New York, 7. Sept. Wie zu erwarten war, sind die Washingtoner Regierungs- und Finanzkreise gegen eine Verkopplung der Schulden- und Reparationsfrage. Die Finanzkreise opponieren außerdem stark gegen den Gedanken der Unterbringung größerer Beträge der deutschen Eisenbahnkons auf dem amerikanischen Markt, da dieser dazu nicht aufnahmefähig sei.

Kein Besuch des Reichsanzlers bei den Vertretern Englands, Belgiens und Italiens.

Berlin, 7. Sept. Wie der Vorwärts aus Genf meldet, ist ein besonderer Besuch des Reichsanzlers bei den Vertretern Englands, Belgiens und Italiens ähnlich dem Schritt bei Briand nicht in Aussicht genommen, da Briand sich bereit erklärt habe, die übrigen Befugungsmächte direkt zu verständigen, um mit ihnen eine gemeinsame Aussprache mit dem Reichsanzler zu vereinbaren.

Rußland dem Kelloggpaft beigetreten.

London, 7. Sept. Der russische Außenkommissar Litwinow hat nach Meldungen aus Moskau dem dortigen französischen Botschafter die eigenhändig unterschriebene Beitrittserklärung Rußlands zum Kelloggpaft übergeben.

Zahlungsstörung bei der Bank für Saar- und Rheinland.

Saarbrücken, 7. Sept. Wie dem DSD aus Saarbrücken gemeldet wird, ist die im Jahre 1919 von der Bank von Elsaß und Lothringen, der Straßburger Bank Stadtling, Valentin und Comp. und der Bank von Mülhausen gegründete Bank für Saar- und Rheinland (Aktienkapital 10 Millionen Franken), die sich hauptsächlich in der umfangreichen Finanzierung französischer Saarunternehmen hervorgeraten hat, in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Die Bank habe bereits in der letzten Woche den von ihr vermittelten Geldbedarf für die französische Bergwerksverwaltung nicht mehr befriedigen können.

Die Schweiz und die Verhaftung Rossis.

Basel, 7. Sept. Die bisher im Bundeshaus vorliegenden Berichte über den Fall Rossi bestätigen, daß die Verhaftung Rossis von italienischen Polizisten auf schweizerischem Boden vorbereitet wurde. An der Sitzung des Bundesrates über diese Angelegenheit wird auch der Vorsteher des politischen Departements, Bundesrat Motta, der augenblicklich in Genf weilt, teilnehmen.

Sport

Die ersten Zeppelinflüge werden zwischen dem 15. und 17. Sept. stattfinden können, nachdem die Erzeugung des vorläufig nötigen Kraftgases sichergestellt ist. Statt der ursprünglich vorgesehenen 8 werden 15 Benzinebehälter mitgeführt, um die Probefahrten weiter ausdehnen zu können und um von dem Betriebsgas etwas unabhängig zu sein. Zu den bereits eingebauten 5 Motoren ist noch ein Referenzmotor geliefert worden. Die Probefahrten gehen nach dem neueren etwas abgeänderten Plan zunächst über Süddeutschland und Oesterreich, dann nach dem hohen Norden. Sie werden in der Hauptsache mit Benzin als Antriebsstoff der Motoren durchgeführt, um das Bleigas für die Amerikafahrt zu sparen. Für diese Amerikafahrt denkt die Leitung der Zeppelinwerft an das erste Drittel des Monats Oktober. Von Latehrurt aus soll der „Graf Zeppelin“ zu einem kurzen Rundflug über die Vereinigten Staaten aufsteigen und dann nach etwa einer Woche Aufenthalt nach Deutschland zurückfliegen. Ob dann die erste Landung nach der zweimaligen Ozeanüberquerung in Berlin oder in Friedrichshafen sein wird, ist noch nicht sicher. Bei günstigen Voraussetzungen ist eine Landung in Berlin nicht ausgeschlossen.

Vollblut-Rennen in Weil. Der Württ. Rennverein veröffentlicht die Ausschreibungen für die am Sonntag, 30. Sept. d. J., auf der Rennbahn in Weil zu veranstaltenden Vollblut-Rennen. Es sind ausgeschrieben 4 Flachrennen, Preise insgesamt 8400 M., 3 Hindernisrennen, Preise insgesamt 6300 M., zus. 14700 M. Für die Rennen wurden wertvolle Ehrenpreise von Kommerzienrat Albert Schwarz und A. D. A. u. B. gestiftet. Der Rennungs-schluß ist auf Dienstag, 11. Sept., anberaumt.

Marathon-Schwimmen, Bierkälter ausgeschieden. In Toronto (Kanada) erfolgte am Mittwoch vormittag um 11 Uhr amerikanischer Zeit der Start zu den diesjährigen Wrigley-Marathonschwimmen über 15 Meilen (24,150 Km.). Obwohl die Temperatur des Ontario-Sees nur 12 Grad betrug, nahmen 198 Bewerber das Schwimmen auf. Unter ihnen befand sich als einziger Deutscher der vorjährige Sieger Ernst Vertötter-Köln. Die Ufer des Sees waren von Hunderttausenden von Zuschauern besetzt. In der 7. Abendstunde waren bereits alle europäischen Bewerber aus dem Rennen ausgeschieden, mit Ausnahme des Franzosen Michel, der um 7 Uhr nach 5 Meilen vom Ziel entfernt war. Vertötter wurde um 6.42 Uhr bemußlos aus dem Wasser herausgezogen, als er 12 Meilen zurückgelegt hatte und als Zweiter dem Dritten um 2 Meilen voraus war.

Der letzte Teilnehmer, der Franzose Georges Michels, wurde abends gegen 10.15 Uhr aus dem Wasser gezogen, nachdem er eine Strecke von 12,5 Meilen zurückgelegt und etwa 10 Stunden in dem kalten Wasser verbracht hatte. Bereits nach 9 Uhr wurde es als unwahrscheinlich angesehen, daß Michel instande sein würde, die gesamte Strecke in einer Länge von 15 englischen Meilen zu durchschwimmen. Das Schwimmen wurde also nicht ausgetragen.

Levins beschleunigtes Flugzeug ist von der Pariser Polizei gegen eine Sicherheitsleistung freigegeben worden.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 6. Sept. 4.193 G. 4.201 v. 6 v. S. Dt. Reichsanleihe 1927: 86.75.

Dt. Abt.-Anl. 30.

Dt. Abt.-Anl. ohne Ausl. 17.

Franz. Franken 124.27 zu 1 Pfd., 25.61 zu 1 Dollar.

Berliner Geldmarkt, 6. Sept. Tagesgeld 5.5—7.5 v. S., Monatsgeld 8—9.25 v. S., Warenwechsel 7 v. S., Privatdiskont 6.625 v. S. kurz und lang.

Die Reicheinnahmen haben im Monat Juli im ordentlichen Haushalt in Millionen Reichsmark 1185,5 und die Ausgaben 843,6 betragen, so daß sich eine Mehreinnahme von 341,8 ergibt. Im außerordentlichen Haushalt betragen die Einnahmen 0,6 und die Ausgaben 29,3, so daß eine Mehrausgabe von 28,7 verbleibt. In den Monaten April bis Juli stellen sich die entsprechenden Ziffern im ordentlichen Haushalt auf 3426,4 und 3014,9, mithin Mehreinnahme 411,5, im außerordentlichen Haushalt auf 63,6 bzw. 137,1, mithin Mehrausgabe 73,5. In dem Voranschlag für das gesamte Rechnungsjahr 1928—29 sind im ordentlichen Haushalt formlich die Einnahmen mit 9562,1 und die Ausgaben mit 10 209,2, im außerordentlichen Haushalt die Einnahmen mit 835,4 und die Ausgaben mit 401,4 veranschlagt. Der Stand der schwedischen Schuld wird für den 31. Juli mit 296 gegen 843,8 am 30. Juni angegeben.

Die Ausdehnung des Reichspostkraftnetzes. Auch im Lauf dieses Jahres hat die Deutsche Reichspostverwaltung ihren Kraftwagenbetrieb weiter ausgedehnt. Während Ende Juni 1927 1600 Linien in Betrieb waren, wurden am 1. Juli dieses Jahres 1789 Linien befahren. Das Streckennetz ist von 30 409 Kilometer auf 33 956 Kilometer erweitert worden. Während die Erweiterung des Verkehrsnetzes nur ungefähr 10 v. H. betrug, ist die Verkehrsleistung im ersten Halbjahr 1928 gegenüber dem ersten Halbjahr 1927 um mehr als 35 v. H. gestiegen.

Ergebnis der Ausschreibung für die zwei amerikanischen Marine-Luftschiffe. In Washington wurde das Ergebnis der Ausschreibung des Marineamts für den Bau zweier lenkbarer Luftschiffe vom Zeppelin Typ von je 6,5 Millionen Kubfuß Raumbesitz bekanntgegeben. Die Goodyear Zeppelin Company in Akron (Ohio), die drei Entwürfe unterbreitet hatte, erhielt die höchste Punktzahl. Die zweithöchste Punktzahl erreichte die Berliner Firma Schütte. An dritter Stelle steht die American Brown & Boveri Co. Die von der Goodyear Zeppelin Company erreichte Punktzahl beträgt 91,9.

Zahlungsschwierigkeiten der Schwarzwaldderze Lang G. m. b. H. in Mannheim. Die Firma konnte verschiedene Kundenwechsel nicht einlösen, sie hofft aber bei Zahlungsausschub und ruhiger Abwicklung die Gläubiger befriedigen zu können.

Konturs: Hermann Eisele, Metzger und Gastwirt z. Hirsch, Walen.

Verleichenverfahren: Ernst Mayer, Gem. Warengeschäft, Bönnigheim O. V. Besigheim.

Stuttgarter Börse, 6. Sept. Gegen gestern ist kaum eine Veränderung eingetreten, das Geschäft hält sich im engsten Rahmen, und die Käufer sind sehr zurückhaltend und abwartend, auch der Schluß bringt keine Abwechslung, und die Kurse bleiben behauptet. Am Rentenmarkt war das Geschäft heute eine Kleinigkeit lebhafter. Württ. Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank.

Franfurter Getreidebörse, 6. Sept. Weizen 23.25—23.50, Roggen 22.50—22.75, Gerste für Braugetreide 25.50—26, Hafer inf. 21.75—22, Mais Rigod 20.5, Weizenmehl, fädd. Spez. 0 33.25 bis 33.75, Roggenmehl 31.25—31.75, Weizenkleie 13.25, Roggenkleie 14, Haltung: geschäftlos.

Stuttgart, 6. Sept. Kartoffelmarkt auf dem Leonhardsplatz: Zufuhr 300 Ztr., Preis 5.50—6.50 M. — Moskofmarkt auf dem Wilhelmplatz: Zufuhr 450 Ztr. Fallobst. Preis —5.70 M für 1 Ztr.

Obstpreise. Herrenberg: Tafelobst 10—12, Mostobst 4.30—5, Steinobst 8—10. — Kirchheim u. L.: Mostobst 4.50—5 M d. Ztr.

In Koffenburg wurden am Montag und Dienstag einige kleine Portionen zu 170 M nebst Trintgeld abgegeben. In Obfistlingen wurden 20—25 Ztr. zu 170 M und kleinem Trintgeld verkauft. Die Ware ist schön; die Pflanzler erwarten höhere Preise. — Auch in Herrenberg begann die allgemeine Blüthe. Die Erntemenge bleibt hinter den Erwartungen zurück. Bis jetzt ist ein kleinerer Posten Frühhopfen verkauft, für den 275 M. erzielt wurden.

Magdeburger Zuckerbörse, 6. Sept. Innerhalb 10 Tagen 26.60, Sept. 26.60—26.75. Haltung: ruhig.

Württ. Edelmetallpreise vom 6. Sept. Feinsilber Grundpreis 80.40, Feinsilber in Körnern 79.40 G. 80.40 B., Feingold 2800 G. 2814 B., Ausfuhr-Platin 9.55 G. 10.55 B.

Bremen, 6. Sept. Baumw. Mittl. Univ. Stand. loco 20.95.

Markte

Stuttgarter Schlachthofmarkt, 6. Sept. Dem Markt waren zugeführt: 1 Ochse, 4 Bullen, 62 Jungkullen, 60 Zungerrinder, 26 Kühe, 263 Kälber, 697 Schweine. Davon blieben ungetauft: 10 Junggrinder. Verlauf des Marktes: Großvieh mäßig belebt, Kälber und Schweine belebt.

Ochsen:		Kühe:	
ausgemästet	6 9	6 9	4 9
vollfleischig	—	53—55	20—27
fleischig	—	46—50	15—19
gering genährte	—	—	15—19
Bullen:		Schweine:	
ausgemästet	47—49	46—48	74—78
vollfleischig	43—46	42—45	72—75
fleischig	—	—	68—73
gering genährte	—	—	64—70
—	—	—	60—66
—	—	—	56—62
Junggrinder:		Schweine:	
ausgemästet	54—56	53—56	80—81
vollfleischig	46—51	46—50	81—82
fleischig	—	41—45	83—88
gering genährte	—	—	80—82
—	—	—	78—83
—	—	—	73—80
—	—	—	72—77
—	—	—	74—77
—	—	—	72—77
—	—	—	74—77
—	—	—	75—70
—	—	—	50—70

Ein reiches Hafelnjahr. Nachdem das Jahr 1927 geradezu ein Rekordjahr in der Hafelernte war, steht überallsbisherweise auch in diesem Jahr eine reiche Hafelernte bevor. Zu dauern ist, daß Jahr für Jahr die Erntezeit nicht abgewartet wird und die Früchte meist halbreif, oftmals in sinnloser Weise mit Beschädigung der Sträucher abgeriffen werden.

Das Wetter

Die Wetterlage in Mitteleuropa steht in den nächsten Tagen unter der Herrschaft warmer trockener Südostwinde, so daß mit Fortdauer des bisherigen heiteren Wetters zu rechnen ist.

Volkshochschulheim Denckendorf bei Ebingen a. N.

Abteilung des Vereins zur Förderung der Volksbildung E. V. Stuttgart

nimmt erwachsene Mädchen jeden Standes zu fünfmonatlichen Kursen auf.

Behandlung lebenskundlicher, erzieherischer u. wirtschaftlicher Fragen aus dem Lebenskreis der Teilnehmerinnen.

Praktische Übungen im Umgang mit Kindern und in Familienpflege.

Praktischer und theoretischer Unterricht in zeitgemäßer Haushaltsführung.

Kurzprotokoll: Jeweils 1. November u. 1. Mai. Prospekte durch die Schulleitung

Damenhüte in Filz
die große Herbstmode 820

Große reichsortierte Auswahl Aparte Neuheiten
Hauptpreislagen M. 3.-, 5.-, 8.- und höher

Herm. Brintzinger.

Pullover 809 und
Lumberjacks
in allen modernen Musterungen
kaufen Sie am besten bei



Oscar Rapp.

Jung
Neustraße 676
empfehlenswert
selbsteingemachtes
Sauerkraut

Kostenlos
erhalten Sie von mir das
Muskator Handbuch
über rationelle Geflügel-
zucht. Schreiben Sie noch
heute an (400)

Hans Wolfram,
Glatten
O. A. Freudenstadt

Ziehung un widerruflich
am 16. u. 19. Sept.

5. Freiburger
Münster-Lotto

4533 Gewinne und
1 Prämie insges. Mark

100000
50000
20000
10000

Lospreis 3 M., Porto
und Liste 30 Pfennig,
empfehlen

Eberhard Felzer
Stuttgart
Friedrichstr. 56
P. Sch. Stuttgart 8413,
sow. d. Würt. Lotter.-
Einnehmer und bek.
Verkaufsstellen.

Hier bei: 1088
G. W. Zaiser
Buchhandlung.

Suche einen tüchtigen
Pferdeknecht
für Landwirtschaft (3
Pferde) nicht unter 20
Jahren, der gute Zeug-
nisse hat und auf Dauer-
stellung reflektiert. 823

Ab. Biegler,
Wiesgermeister z. „Ranne“
Calw.

Nagold.
Verkaufe am Samst-
tag vormittag 11 Uhr
einen Wurf schöne 804



Milchschweine
Ungericht z. „Sternen“.

Sulz O. A. Nagold, 5. Sept. 1928.



Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und
Bekanntem die schmerzliche Nachricht, daß
meine liebe Frau, unsere treubesorgte Mut-
ter und Großmutter

Luise Dengler
geb. Frasch

nach einer schweren Operation in Tübingen
im Alter von 55 Jahren sanft verschie-
den ist. 819

Im Namen der trauernden Hinter-
bliebenen:

In tiefer Trauer
der Gatte: **Johannes Dengler**
früher. Volkereisaffier

Beerdigung Samstag nachm. 2 Uhr.

Wir stellen noch 25—30
Erdarbeiter
für unsere Baustellen ein. 822

Kaupp & Henssler

Die
Mütze
kaufen Sie am
besten



bei denkbar größter Auswahl 808
bei
Oscar Rapp - Nagold

Bildfunk

Wie lange wird es noch dauern, bis in jedem Heim / wie heute
ein Radio-Empfänger / auch der Bildfunk-Apparat steht, der
durch drahtlose Bild-Übertragung erst die technische Vollendung
des Rundfunks bringt? Über alle Fortschritte auf diesem Gebiet
wie auch über viele andere interessante Dinge erzählt (jedem
verständlich) die größte Funkzeitschrift Der Deutsche
Rundfunk, der überdies wöchentlich sämtliche ausführ-
lichen Programme aller in- und ausländischen Sender bringt

Man bestellt am besten bei Buchhandlung Zaiser,
Nagold. Probehefte gratis.



Nicht nur dulden
soll man gute Margarine in seinem Haushalt,
sondern danach verlangen und auch daran
glauben! Und das kann jede Frau, wenn Sie sich
vergegenwärtigt, dass in einer Marke wie „Alma“
nichts anderes enthalten ist als Milch, Eigelb, reine Speise-
fette und feinste Salatöle, alles weltbekannte Nahrungs-
mittel, die in jeder Küche seit urdenklichen Zeiten heimisch
sind, — frisch, appetitlich und äusserst rein verbuttert. „Alma“
ist eine neue Marke der grossen Blauband-Werke, die
besonders preiswert und wirklich gut ist. Sie lässt
sich für Küche und Tisch bestens verwenden und ist jeder
Hausfrau eine unentbehrliche Hilfe. Stecken Sie den
vollen Wert Ihres Geldes in die Qualität der Ware
und verzichten Sie auf Zugaben oder Quischeine.

**Das Pfund kostet nur
85 Pfennig.**



Lehrbücher zu Preciosa
zu 40 Bfg. vorrätig in der
Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Turn-Verein Hailerbach e. V.

Der Verein hält am nächsten Sonntag auf
dem „Büh“ unter Mitwirkung der Stadtkapelle sein
jährliches 807

Schauturnen

ab, wozu die benachbarten Vereine sowie Freunde
und Gönner der edlen Turnische freundlichst einge-
laden werden. Nebst turnerischen Darbietungen der
Turner und Turnerinnen hat sich der berühmte Turn-
er Franz Hud, Sindelfingen zur Verfügung gestellt,
der beim eidgenössischen Turnfest in Luzern im Zwölf-
kampf erster Sieger der deutschen Riege war und
staunenswerte Leistungen vorführen wird.

Abmarsch des Festzugs von der Turnhalle auf
den „Büh“ nachm. 1 Uhr, woselbst für Bewirtung
geforgt ist. Der Ausschuss.

Photo-Apparat
9x12
Doppelanastigmat 6,3
verkauft preiswert
Wer? sagt die Gesch.-
St. d. Bl. 803

Zwei noch gut erhaltene
Fässer
Inhalt 250 und 260 Ltr.
verkauft entbehrlichst.
Frau Kaufmann Rapp
817

Sondernummer
vom
**Kinderschul-
Neubau**
zu 20 J vorrätig in der
**Geschäftsstelle
des Blattes.**

25 Jahre KOSMOS
25 Jahre Fortschritt

Sind Sie schon Mitglied?
Sie erhalten jährlich:
12 Monatshefte
4 Bücher
Preisvergünstigungen
Auskunft

nur RM 1.80 im Vierteljahr
**KOSMOS, Gesellschaft der
Naturfreunde, STUTTGART**
Anmeldungen nimmt an:

G. W. ZAISER, Buchhandlung, Nagold.

**Die Bezirksversammlung der
staatl. Ruhestandsbeamten**
findet am Sonntag, den 9. Sept., 1928, nachm. 2
Uhr, im Gasthof z. „Löwen“ in Nagold statt.
Alle Vereinsmitglieder, Beamte und abgebaute
Beamte, werden hiezu freundlichst eingeladen.
827 **Bezirksvorstandsch. Calw.**

Schöne Tomaten
828 per Pfd. 25 J
bei Bitter brutto für netto
Pfd. 22 J

Süde Tafeltrauben
per Pfund 48 J
bei Bitterabnahme brutto
für netto 41 Pfg.

Bestellungen auf
**Einmach-
Zwetschgen**
erbitte ich frühzeitig.

Wilhelm Frey
Nagold
Bahnhofstraße 12.

Guterhalterer 818
**Korb-
Kinderwagen**
billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der
Geschäftsstelle d. Bl.

Sofort nicht zu junges
hiefiges 821
Mädchen
für nachmittags zur Mit-
hilfe im Haushalt und zu
den Kindern gesucht.
Frau Dr. Stähle.
zur Mostbereitung
empfehl 8478
Johs. Henne
Küferer u. Weinhandlung.

Wanderung
Teinach—Ehhausen
Abfahrt 10.31
Näheres siehe Plan.
Waldheil!
Der Ausschuss.

Photo-Apparat
9x12
Doppelanastigmat 6,3
verkauft preiswert
Wer? sagt die Gesch.-
St. d. Bl. 803

Sondernummer
vom
**Kinderschul-
Neubau**
zu 20 J vorrätig in der
**Geschäftsstelle
des Blattes.**

Schöne Tomaten
828 per Pfd. 25 J
bei Bitter brutto für netto
Pfd. 22 J

Süde Tafeltrauben
per Pfund 48 J
bei Bitterabnahme brutto
für netto 41 Pfg.

Bestellungen auf
**Einmach-
Zwetschgen**
erbitte ich frühzeitig.

Wilhelm Frey
Nagold
Bahnhofstraße 12.

Guterhalterer 818
**Korb-
Kinderwagen**
billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der
Geschäftsstelle d. Bl.

Sofort nicht zu junges
hiefiges 821
Mädchen
für nachmittags zur Mit-
hilfe im Haushalt und zu
den Kindern gesucht.
Frau Dr. Stähle.
zur Mostbereitung
empfehl 8478
Johs. Henne
Küferer u. Weinhandlung.

Wanderung
Teinach—Ehhausen
Abfahrt 10.31
Näheres siehe Plan.
Waldheil!
Der Ausschuss.

Photo-Apparat
9x12
Doppelanastigmat 6,3
verkauft preiswert
Wer? sagt die Gesch.-
St. d. Bl. 803

Sondernummer
vom
**Kinderschul-
Neubau**
zu 20 J vorrätig in der
**Geschäftsstelle
des Blattes.**

Bezu
jeder
D. V.
Berl
Telegr
Tr.
Im Bül
heißer Dr
„studiert“
Der 2
30. Augu
gung zu
f a m l
erschütter
Bieleicht
Austen G
nannte „
zurück.
Was
standebri
Viele Fri
preis gef
mentlich
der allge
stellvertre
Note an
ren Wort
gen Arbe
habe. 5
beschläffe,
Unteraus
„Auf der
fitives.
Ktäglich
bunds.
Streitfrag
rumänisch
händeln
wärts. S
fort vor
geht Gen
in die der
Beson
tätigkeit
heiten
wärtig eb
nalen
sicht gesch
ten folche
ten der W
Unrech. D
oder herzf
Schon das
Bälferbum
schwerden
umständlich
Und m
Rä u m u
entweder
behandelt
Genf, T
ner Rede
bundsverfa
Auffassung
dem gleich
nifation de
jammenack
des Wellfr
neuen For
mit dem 7
unsere Au
die für der
Einfluß bl
und Sicher
sam durchf
auf denen
Deutschlan
seinem Teil
durch die A
Schiedsver
lativlaufel
ein neues
Das ist der
tigen, es ni
vorzubereit
vorzubereit
arbeit die
zuwandte,
der anderer
kriegsmitt
der Stand
Wir stehen
Beratungen
haben. Sei
bereitende
gelungen, d
haft in An
Für ein la
Sicherheit